

## Zwölfte Verordnung zur Änderung der Rückstands-Höchstmengenverordnung\*)

Vom 13. Juli 2005

Es verordnen

- das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft auf Grund des § 14 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), der zuletzt durch Artikel 34 Nr. 1 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,
- das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit auf Grund des § 9 Abs. 4 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, der zuletzt durch Artikel 34 Nr. 1 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und für Wirtschaft und Arbeit:

### Artikel 1

Die Rückstands-Höchstmengenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Oktober 1999 (BGBl. I S. 2082, 2002 I S. 1004), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 27. April 2005 (BGBl. I S. 1229), wird wie folgt geändert:

#### 1. Anlage 2 Liste A wird wie folgt geändert:

##### a) Die Position „Azoxystrobin“ wird wie folgt gefasst:

„Azoxystrobin 131860-33-8	Methyl-(E)-2-[2-[6-(2-cyanophenoxy)-pyrimidin-4-yloxy]phenyl]-3-methoxy-acrylat	50	teeähnliche Erzeugnisse
		20	Hopfen
		5	Blattkohle, Reis, Stangensellerie
		3	Brombeeren, Himbeeren, frische Kräuter, Salatarten
		2	Bananen, Erdbeeren, Frühlingsszwiebeln, Solanaceen, Trauben
		1	Artischocken, Bohnen mit Hülsen (frisch), Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Zitrusfrüchte
		0,5	Blumenkohl, Broccoli, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Erbsen mit Hülsen (frisch), Rapssamen, Sojabohnen
		0,3	Gerste, Hafer, Kopfkohl, Knollensellerie, Roggen, Triticale, Weizen
		0,2	Bohnen ohne Hülsen (frisch), Chicorée, Erbsen ohne Hülsen (frisch), Karotten, Kohlrabi, Meerrettich, Pastinaken, Petersilienwurzeln, Schwarzwurzeln
		0,1	Hülsenfrüchte, Porree, Rosenkohl, Schalenfrüchte, Tee
		0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

\*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2004/115/EG der Kommission vom 15. Dezember 2004 zur Änderung der Richtlinie 90/642/EWG des Rates bezüglich der darin festgesetzten Rückstandshöchstgehalte von bestimmten Schädlingsbekämpfungsmitteln (ABl. EU Nr. L 374 S. 64).

## b) Die Position „Dithiocarbamate“ wird wie folgt gefasst:

„Dithiocarbamate

insgesamt  
berechnet  
als Schwefel-  
kohlenstoff

25	Hopfen
5	Johannisbeeren, frische Kräuter, Oliven, Salatarten, Stachelbeeren, Zitrusfrüchte
3	Kernobst, Porree, Tomaten
2	Aprikosen, Einlegegurken, Erdbeeren, Gerste, Grünkohl, Hafer, Pfirsiche, Radieschen, Rettich, Solanaceen außer Tomaten, Trauben, Zucchini
1	Blumenkohle, Bohnen mit Hülsen (frisch), Erbsen mit Hülsen (frisch), Frühlingzwiebeln, Kirschen, Kopfkohle, Pflaumen, Roggen, Weizen
0,5	Blattkohle außer Grünkohl, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Gurken außer Einlegegurken, Knoblauch, Rapssamen, Schalotten, Speisezwiebeln, Stangensellerie
0,3	Brunnenkresse
0,2	Chicorée, Karotten, Knollensellerie, Schwarzwurzeln
0,1	Bohnen ohne Hülsen (frisch), Erbsen ohne Hülsen (frisch), Kartoffeln, Kohlrabi, Ölsaaten außer Rapssamen, Schalenfrüchte, Tee, teeähnliche Erzeugnisse
0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## c) Die Position „Fenhexamid“ wird wie folgt geändert:

aa) Vor der Position 10 mg/kg wird die Position „30 mg/kg Salat“ eingefügt.

bb) Die Höchstmenge 5 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„5 Aprikosen, Erdbeeren, Kirschen, Kleinfrüchte und Beeren, Pfirsiche, Trauben“.

cc) Die Höchstmenge 2 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„2 Paprika“.

dd) Die Höchstmenge 1 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„1 Auberginen, Cucurbitaceen mit genießbarer Schale, Pflaumen, Tomaten“.

## d) Die Position „Fenpropimorph“ wird wie folgt gefasst:

„Fenpropimorph 67564-91-4 4-[3-[4-(1,1-Dimethylethyl)phenyl]-2-methylpropyl]-2,6-dimethylmorpholin

10	Hopfen
2	Bananen
1	Erdbeeren, Strauchbeerenobst, Kleinfrüchte und Beeren
0,5	Gerste, Hafer, Porree, Roggen, Rosenkohl, Triticale, Weizen
0,1	Tee
0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

## e) Die Position „Iprovalicarb“ wird wie folgt geändert:

aa) Bei der Höchstmenge 1 mg/kg werden die Wörter „Endivien, Salat“ gestrichen und durch das Wort „Salatarten“ ersetzt.

bb) Nach der Höchstmenge 1 mg/kg wird die Höchstmenge

„0,2 Melonen, Wassermelonen“

eingefügt.

cc) Die Höchstmenge 0,1 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„0,1 Gurken, Hopfen, Ölsaaten, Speisezwiebeln, Tee, Zucchini“.

f) Die Position „Metalaxyl, Metalaxyl M“ wird wie folgt geändert:

aa) Bei der Höchstmenge 0,5 mg/kg wird nach den Wörtern „Gurken außer Einlegegurken“ das Wort „Knoblauch“ eingefügt.

bb) Die Höchstmenge 0,1 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„0,1 Blumenkohl, Karotten, Ölsaaten, Pastinaken, Tee“.

cc) Die Höchstmenge 0,05 mg/kg wird wie folgt gefasst:

„0,05 andere pflanzliche Lebensmittel“.

dd) Die Höchstmenge „0,02 mg/kg“ wird gestrichen.

g) Die Position „Methomyl/Thiodicarb“ wird wie folgt gefasst:

„Methomyl	16752-77-5	S-Methyl-N-[(methylcarbamoyl)-oxy]-thioacetimidat	} insgesamt berechnet als Methomyl	10	Hopfen
Thiodicarb	59669-26-0	Dimethyl-N,N'-[thiobis-(methylimino)carbonyloxy]-bis-(ethanimidothioat)		2	frische Kräuter, Salat, Spinat und verwandte Arten
				1	Keltertrauben, Limonen, Mandarinen, Zitronen
				0,5	Auberginen, Orangen, Pampelmusen, Pflaumen, Radieschen und Rettich, Tomaten
				0,2	Aprikosen, Broccoli, Kernobst, Pfirsiche
				0,1	Baumwollsaat, Erdnüsse, Kirschen, Sojabohnen, Tee
				0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

h) Die Position „Myclobutanil“ wird wie folgt gefasst:

„Myclobutanil	88671-89-0	$\alpha$ -Butyl- $\alpha$ -(4-chlorphenyl)-1H-1,2,4-triazol-1-propanonitril	5	Feldsalat
			3	Zitrusfrüchte
			2	Bananen, Hopfen
			1	Erdbeeren, Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Stachelbeeren, Trauben
			0,5	Artischocken, Kernobst, Paprika, Pfirsiche, Pflaumen
			0,3	Aprikosen, Auberginen, Tomaten
			0,2	Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Karotten, Meerrettich, Pastinaken, Petersilienwurzel
			0,1	Cucurbitaceen mit genießbarer Schale
			0,05	Ölsaaten, Schalenfrüchte, Tee
			0,02	andere pflanzliche Lebensmittel“.

i) Die Position „Penconazol“ wird wie folgt gefasst:

„Penconazol	66246-88-6	(RS)-1-[2-(2,4-Dichlorphenyl)-n-pentyl]-1H-1,2,4-triazol	0,5	Hopfen, Johannisbeeren
			0,2	Artischocken, Kernobst, Trauben
			0,1	Aprikosen, Cucurbitaceen mit ungenießbarer Schale, Pfirsiche, Tee
			0,05	andere pflanzliche Lebensmittel“.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

---

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 13. Juli 2005

Die Bundesministerin  
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft  
Renate Künast

Der Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Jürgen Trittin